



Neubauten

Von geplant bis bezogen:
Wir stellen unsere aktuellen
Bauprojekte in Neuss vor.
Seite 4

Nachhaltigkeit

Von Nisthilfe bis Energiesparen:
Viele Tipps für gesundes, günstiges
und klimafreundliches Leben.
Seite 6

Service

Von Beratungsbus bis Bindungs-
verlängerung: Wir engagieren uns für
bezahlbares, gutes Wohnen.
Seite 15



Liebe Leserin, lieber Leser,

es bleibt dabei: Auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ist der Neusser Bauverein eine verlässliche Größe. Was das heißen soll? Unsere Projekte für bezahlbaren, attraktiven Wohnraum für alle Bürgerinnen und Bürger in Neuss laufen unverändert auch in Ihren Wohnquartieren und Nachbarschaften, die wir konsequent sanieren und ausbauen.

So haben wir gerade neue Wohneinheiten an der Willi-Graf-Straße fertiggestellt, während Am Hohen Weg die Arbeiten für vier neue Mehrfamilienhäuser im vollen Gang sind. Und an der Vogelsangstraße planen wir ein besonders zukunftsweisendes Wohnprojekt, das nicht nur extrem flächenschonend, sondern auch höchst ressourcenbewusst und klimafreundlich umgesetzt wird. Viel mehr darüber erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Apropos klimafreundlich: In dieser Ausgabe unserer Mieterzeitung finden Sie zahlreiche Tipps für ein nachhaltigeres Wohnen und Leben, die Sie mit wenig Aufwand Zuhause umsetzen können – und die Ihnen obendrein helfen, bares Geld zu sparen. Zum Beispiel mit einem intelligenten Umgang mit Lebensmitteln oder einem bewussteren Einkauf. Des Weiteren hat unsere Gartenexpertin Gundula Kerekes wertvolle Hinweise parat, wie Sie Ihren Balkon von Frühjahr bis Herbst für Schmetterlinge, Bienen & Co attraktiv halten.

Doch natürlich umfassen unsere Leistungen

noch weitaus mehr. Wir stellen Ihnen die wichtigsten Änderungen auf unserer Homepage vor, die nun auch über einen intelligenten Chatbot namens Neela verfügt. Als virtuelle Assistentin steht sie Ihnen bei der Suche nach Informationen zur Seite. Am besten, Sie schauen einmal auf www.neusserbauverein.de vorbei.

Doch auch im „echten Leben“ sind wir zur Stelle, wenn Sie uns brauchen. Zum Beispiel mit unserem Beratungsbus, der ab jetzt auch mit einem Kundenberater und einem Mitarbeitenden unseres Sozialmanagements besetzt ist. Damit helfen wir Ihnen vor Ort schnell und unbürokratisch, zu aktuellen Themen wie dem „Wohngeld plus“ oder auch mit Beratung zu Lebensfragen. Wir sind für Sie da!

Diese Themen und viele mehr warten auf Sie in dieser Ausgabe. Viel Spaß beim Lesen! Und wenn Sie dazu Fragen oder Anregungen haben, sprechen Sie mich gerne an!

Ihr

Dirk Reimann
Vorsitzender der Geschäftsführung

Inhalt

Meldungen

- Spende für „Neuss hilft“ 03
- Neues auf unserer Homepage 03

Neubauten

- Fertig: Neue Wohnungen auf der Willi-Graf-Straße 04
- Im Bau: Mehrfamilienhäuser „Am Hohen Weg“ 04
- Geplant: Zukunftsweisend Wohnen an der Vogelsangstraße 05

Nachhaltigkeit

- Unsere Gartentreffs 06
- Umweltpädagogik in Kitas 06
- Balkone nachhaltig bepflanzen 07
- Nachhaltig leben – und sparen 08
- Mülltrennen senkt Kosten! 09

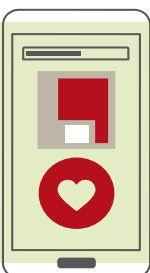
Schöner Wohnen

- Grünes Wohnen – Ideen zum Selbermachen 10
- In eigener Sache 12
- Ergebnisse Mieterbefragung 12
- Jugendförderpreis für den SSV 12
- Gütesiegel MyFairMieter 13
- Vorgestellt: Unser Chatbot Neela 14
- Neues aus unserem Team 14
- Mehr Angebot: Treff Weberstraße 14

Wir für Sie

- Vor Ort: Unser Beratungsbus 15
- Verlängert: Mietpreisbindung 15
- Ihre Ansprechpartner 16
- Kreuzworträtsel 16

Der aktuelle Stand unserer Bauprojekte



Besuchen Sie uns auf Facebook und Instagram:

facebook.com/neusserbauverein

instagram.com/neusserbauverein



Ideen für Nachhaltigkeit im Alltag

Impressum

Neusser Bauverein GmbH (Geschäftsführung), Am Zollhafen 1, 41460 Neuss, info@neusserbauverein.de; Redaktion: Heiko Mülleneisen (Neusser Bauverein GmbH); Fotografie: Mangual.de, Andreas Woitschützke, Stefan Büntig, Adobe-Stock; Visualisierung Vogelsangstraße: Schmale Architekten; Auflage: 8000 Stück



Dirk Reimann und Heinrich Thiel überreichen den symbolischen Scheck beim Shakespeare Festival an Petra und Max Lennertz (v.l.n.r.).

Großzügige Spende für den Verein „Neuss hilft“

Der Verein „Neuss hilft“ erhielt einen symbolischen Scheck in Höhe von 5.000 Euro, den Heinrich Thiel, Aufsichtsratsvorsitzender, und Dirk Reimann, Vorsitzender der Geschäftsführung des Neusser Bauvereins, an Max und Petra Lennertz vom Vorstand des Vereins übergeben haben. Der Neusser Bauverein verbindet jedes Jahr die Einladung zu einer Vorstellung beim Shakespeare-Festival mit einem Spendenaufruf.

Bei der Aufführung von „Hamlet“ des Rheinischen Landestheaters im Globe-Theater an der Rennbahn waren rund 200 Gäste anwesend. „Unseren Gästen hat nicht nur die unterhalt-

same Inszenierung mit viel Witz gefallen, sondern sie waren erneut sehr großzügig bei ihrer Spendenbereitschaft. Das freut mich sehr“, sagt Dirk Reimann.

Der Verein „Neuss hilft“ realisiert derzeit 18 Projekte und hat dabei eine große Bandbreite: Er leistet humanitäre Hilfe für Verfolgte, Geflüchtete, Vertriebene, Kriegsoffer und Katastrophenopfer. Zudem werden Projekte in der Kinder-, Jugend-, Alten-, Behinderten- und Obdachlosenhilfe gefördert. „Die Spende hilft uns wirklich weiter. Zurzeit setzt sich ‚Neuss hilft‘ auch sehr in der Ukraine mit unterschiedlichen

Sach- und Hilfsgütern ein“, sagt Max Lennertz, Erster Vorsitzender.

„Die Menschen in der Ukraine sind auf weitere Unterstützung angewiesen. ‚Neuss hilft‘ leistet schnelle und unbürokratische Hilfe. Hier kommt jeder Cent an. Ich persönlich freue mich, dass die Hilfsbereitschaft in der Neusser Bevölkerung weiterhin anhält“, sagt Heinrich Thiel.

Wer den Verein unterstützen möchte, findet weitere Informationen unter www.neuss-hilft.de.



Neues auf unserer Homepage

Auf der Homepage des Neusser Bauvereins – www.neusserbauverein.de – hat sich einiges getan: Die virtuelle Assistentin, Neela, ist eine Künstliche Intelligenz und hilft zu jeder Zeit schnell und effizient unseren Mietern weiter, die Anliegen zu bearbeiten: Ob es um ein Dokument wie eine Mieterbescheinigung geht oder jede andere Art von Mitteilung. Auf Seite 14 stellen wir diesen sogenannten Chatbot und seine Funktionen genauer vor.

Eine weitere Vereinfachung hilft dabei, den passenden Kundenberater oder Hausmeister zu finden. Oben auf der Startseite des Online-Auftrittes des Bauvereins gibt es ein neues Feld. Wer dort mindestens drei Buchstaben der Straße angibt, an der er wohnt, bekommt die Ansprechpartner mit Kontaktdaten angezeigt.

Wer beim Neusser Bauverein wohnt, lebt im Durchschnitt zwölf Jahre in einer Wohnung. Doch manchmal ändern sich die Wohnbedürfnisse, und eine neue Wohnung wird gesucht. Wie der Vermietungsprozess abläuft und was zu tun ist, wird jetzt in einem kurzen Video erklärt: neusserbauverein.de/wohnungshelden



Fertigstellung der öffentlich geförderten Wohnungen in Weckhoven

Der erste Neubau ist bereits fertiggestellt und vermietet. Der zweite ist kurz davor. Einige Arbeiten sind noch zu erledigen, bevor das neue Haus vermietet werden kann. Insgesamt werden an der Willi-Graf-Straße/Edith-Stein-Straße 43 öffentlich geförderte Mietwohnungen errich-

tet. Zwischen den Bestandshäusern Edith-Stein-Straße 32–38 und Willi-Graf-Straße 7–9 entsteht ein Mehrfamilienhaus mit 32 Wohnungen, und zwischen den Mehrfamilienhäusern Willi-Graf-Straße 1–5 und 7–9 der fertiggestellte Neubau mit elf Wohnungen.



Neben dem neuen Wohnraum wird auch das gesamte Quartier aufgewertet. „Alt und neu werden miteinander verbunden. Wir sanieren den bestehenden Wohnungsbestand mit 117 Einheiten und gestalten die Außenanlagen neu“, betont Geschäftsführer Dirk Reimann.

Das Wohnungsangebot in den beiden Neubauten umfasst 29 Zwei-Zimmer-Wohnungen mit einer Größe von 48 bis 58 Quadratmetern, sieben Drei-Zimmer-Wohnungen mit 70 bis 82 Quadratmetern sowie sieben Vier-Zimmer-Wohnungen mit 97 Quadratmetern für Familien. Die Erdgeschosswohnungen werden mit Mietergärten ausgestattet sein. In den Treppenhäusern werden digitale Informationstafeln installiert. Die Beheizung erfolgt durch eine CO₂-neutrale Luft-Wärmepumpe in Kombination mit einer Fußbodenheizung. Der Mietpreis für die 43 öffentlich geförderten Wohnungen mit Wohnberechtigungsschein A beträgt 5,75 Euro pro Quadratmeter.

Auf bestem Weg: Neubauten in Weckhoven und Nordstadt



48 öffentlich geförderte Mietwohnungen entstehen Am Hohen Weg

Das Bauprojekt „Am Hohen Weg“ kommt gut voran: Die Rohbauten zweier Mehrfamilienhäuser mit je zwölf Wohnungen sind fertiggestellt. Auch die anderen beiden Neubauten entstehen. Bis Ende 2024 werden hier 48 öffentlich geförderte Mietwohnungen errichtet.

Die vier modernen, viergeschossigen Häuser fügen sich harmonisch in die Umgebung der bestehenden, modernisierten Wohngebäude aus den 1950er und 1960er Jahren ein. „Städtebaulich werden diese damit zu einem Gesamtensemble. Die quadratische Grundrissgeometrie wird durch eine feine Gliederung der Fassaden mit Erkern, Balkonen, Loggien und Einschnitten strukturiert“, sagt Architekt Markus Schmale.

Die vier Mehrfamilienhäuser sind entlang der Römerstraße zwischen den Mehrfamilienhäusern Am Hohen Weg 17 und 21–23, 25–27, 29–31 und 33–35 geplant. „Durch die Aufwertung der Abstandsflächen schaffen wir hier eine städte-

bauliche Lösung, die die Wohnqualität insgesamt erhöht“, sagt der Vorsitzende der Geschäftsführung des Neusser Bauvereins, Dirk Reimann.

Durch den Neubau entstehen vier neue Innenhöfe, die unter dem Titel „Vier Jahreszeiten“ neu bepflanzt werden. Dort werden Bäume wie die Kupfer-Felsenbirne für den Frühling, der Zierapfel für den Sommer, der Rotahorn für den Herbst und die Kiefer für den Winter gepflanzt. Auch die Spielgeräte erhalten eine passende Farbe.

Es sind insgesamt 29 2-Zimmer- und zehn 3-Zimmer-Wohnungen mit Förderung Wohnberechtigungsschein (WBS) A geplant, sowie sieben 2-Zimmer- und zwei 3-Zimmer-Wohnungen mit Förderung WBS B. Die Mieten werden mit WBS A bei 6,40 Euro pro Quadratmeter und mit WBS B bei 7,20 Euro pro Quadratmeter liegen. „Um Heizkosten zu sparen, verzichten wir auf Erdgas: Die Fußbodenheizungen werden über Erdwärmesonden beheizt“, sagt Dirk Reimann.

Zukunftsweisend: Wohnungsbau an der Vogelsangstraße



Ein besonders zukunftsweisendes Projekt plant der Neusser Bauverein an der Römerstraße und Vogelsangstraße. Dort soll ein Ensemble aus vier Mehrfamilienhäusern und einem L-förmigen Riegel entstehen, die den dortigen Bestand intelligent und flächenschonend ergänzen. Insgesamt sollen 70 Wohneinheiten errichtet werden.

„Bei diesem Projekt setzen wir auf die Cradle-to-Cradle-Philosophie, die alle ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte von Gebäuden bereits in der Planungsphase berücksichtigt – und dafür ausschließlich auf kreislauffähige Materialien setzt“, sagt Dirk Reimann, Vorsitzender der Geschäftsführung des Neusser Bauvereins. Dazu werden die Neubauten in Holz-Hybridbauweise errichtet: eine Kombination aus Stahlbeton für z.B. Treppenhäuser, Aufzugsschächte, Parkdeck usw. im Zusammenspiel mit Holzrahmenbau in

den Wohnbereichen. Das vereint die Vorteile der unterschiedlichen Werkstoffe und nutzt gleichzeitig die Stärken der einzelnen Materialien. Zusätzlich wird durch die Material-Trennbarkeit das Recyclingpotenzial sichergestellt.

Vier Mehrfamilienhäuser mit jeweils zwölf Wohnungen sollen entlang der Römerstraße gebaut werden. Gemeinsam mit den Neubauten auf der gegenüberliegenden Straßenseite bilden sie ein modernes städtebauliches Ensemble.

Ein weiteres Mehrfamilienhaus mit 22 Wohneinheiten soll auf einem derzeitigen Garagenhof errichtet werden. Die Parkplätze werden aber nicht verschwinden, sondern weiterhin je 50 Stellplätze für Autos und Fahrräder bieten. Zudem ist ein Mobilitäts-Hub geplant. Die Dachfläche des Parkplatzgeschosses wird zur begrüneten, begehbaren

Dachterrasse mit Pflanzkübeln für Großsträucher und Kleinbäumen.

„Geplant ist, dass die energetischen Kennwerte deutlich unter den vorgeschriebenen Mindeststandards liegen“, sagt Dirk Reimann. Das wird mit hochgedämmten Außenwänden und Decken, Wärmepumpentechnik und zur Stromversorgung Photovoltaikanlagen auf den Dächern (teilweise auch in die Fassade integriert) erreicht. „Das führt neben den positiven ökologischen Aspekten zu einer deutlichen Reduzierung der Wärmekosten für die Bewohner. Die Gebäude werden somit nicht nur gestalterisch, sondern auch aufgrund der niedrigeren Nebenkosten von hoher Attraktivität sein“, sagt Dirk Reimann.



Kita-Kinder entdecken die Welt der Insekten

Was krabbelt da im Kitagarten? Und wie kommt der Honig von der Biene zum Supermarkt? Solche Fragen stellten sich die Kinder in den Kitas Am Baldhof und Am Palmstrauch. Bei ihnen war Gundula Kerekes, Garten- und Umweltpädagogin des Neusser Bauvereins, zu Besuch. Die Naturgärtnerin möchte den Kleinsten die Welt der Insekten näherbringen und Umweltbewusstsein schaffen. Auch in den weiteren vom Neusser Bauverein erbauten Kitas wird es diese Veranstaltung geben.

Maxim (6) kennt aus seinem eigenen Garten schon viele Insekten. „Ich habe schon Hummeln, Marienkäfer, Grashüpfer und Schmetterlinge gesehen“, sagt er. Was die Insekten gemeinsam haben, zeigt Gundula Kerekes anhand einer Zeichnung: sechs Beine, Fühler und manche auch Flügel.

Gemeinsam zeichnen die Kinder auch ihr eigenes Insekt.

Lebendige Insekten sind oftmals nicht so leicht aus der Nähe zu beobachten. Darum hat die Umweltpädagogin präparierte Schmetterlinge dabei. „Der hier sieht ein bisschen aus wie Batman in schwarz-weiß“, findet Karim (6), als er die Becherlupe mit einem Schwalbenschwanz in den Händen hält. Und gelangt mal ein Tier wie eine Spinne ins Haus, weiß Sherine (6), wie man sie unbeschadet wieder ins Freie bringt. „Mit einem Becher und einem Blatt Papier, ganz vorsichtig“, erzählt sie.

Unter Anleitung von Gundula Kerekes schneiden die Kinder dann Bambus in Stücke und setzen diese in ein neues Insektenhotel ein. Der Hohlraum der Bambushölzer bietet vor allem Bienen in den kalten Wintermonaten Schutz. Die fertigen



Insektenhotels haben schon einen Platz in den Kitagärten gefunden.

Angesichts des Insektensterbens möchte der Neusser Bauverein ein Bewusstsein für Natur und Umwelt schaffen. „Besonders das Sterben ganzer Bienenpopulationen ist besorgniserregend. Umso wichtiger ist es, die Artenvielfalt zu schützen“, sagt Gundula Kerekes.



Natur erleben – von der Kita bis zum Gemeinschaftsgarten

Naturnahes Gärtnern in den Gemeinschaftsgärten des Neusser Bauvereins

Der Neusser Bauverein hat auf vielen Grünflächen Wildblumenwiesen angelegt, die Bienen und anderen Insekten ein neues Zuhause, Nahrung und auch Schutz bieten sollen. Solche Flächen sind zum Beispiel an der Wingenderstraße und Am Kotthausenerweg zu finden.

Aber auch an der Plankstraße, Marienburger Straße, Jaegersstraße, Römerstraße sowie an der Hülchrather Straße, Weckhovener Straße und der Euskirchener Straße sind naturnahe Gärten und Flächen angelegt oder naturnah aufgewertet worden.



Dort wachsen vor allem heimische Pflanzen, die auch über den Winter nicht geschnitten werden. „Diese Pflanzen bieten vielen Insekten Unterschlupf im Winter. Gleichzeitig sind die Samen der Sträucher auch Nahrung für Vögel, zum Beispiel für Stieglitze. Vielen Menschen ist das gar nicht bewusst, oftmals fragen die Mieter nach, warum die Sträucher und Pflanzen nicht zurückgeschnitten werden“, berichtet Gundula Kerekes.

Neben den naturnahen Flächen betreut Gundula Kerekes auch die Gartentreffe im Bestand des Neusser Bauvereins. Mit den Mietern pflanzt sie in den Gärten Am Kotthausenerweg, Neusser Weyhe und im Hochbeet am MARIBU an der Marienburger Straße Gemüse und Kräuter an. Beim gemeinsamen Kochen oder Kaffeetrinken werden hier Tipps und Tricks zum Gärtnern ausgetauscht. Alle Mieter des Neusser Bauvereins sind jederzeit zum Mitmachen eingeladen.

Weitere Informationen erhalten Sie von Gundula Kerekes unter 0151/16248072 oder per WhatsApp.



Gartentreff Neusser Weyhe:
jeden Dienstag ab 17 Uhr,
Treffpunkt: Hinter den Häusern
Neusser Weyhe 37 d-f

**Gartentreff
Am Kotthausenerweg:**
jeden Freitag ab 17 Uhr,
Treffpunkt: Grünfläche
Am Kotthausenerweg 35

Gartentreff Maribu:
jeden ersten und dritten Freitag
im Monat, von 15 bis 16.30 Uhr,
Treffpunkt: Hochbeet
Marienburger Straße 27a



So wird Ihr Balkon zum lebendigen Paradies

Auf dem Balkon sind Naturbeobachtungen besonders einfach. Schon beim Blick aus dem Fenster grüßen bei entsprechender Bepflanzung heimische Wildblumen, die von Insekten besucht werden. Schmetterlinge werden ebenso direkte Nachbarn wie bisher unbekannte Käfer, Raupen und Wildbienen und viele andere Tiere mit ihrem spannenden Leben. Wir erleben aus nächster Nähe den jahreszeitlichen Rhythmus der Natur, vielleicht sogar direkt beim Morgenkaffee auf dem Balkon.

Mit einer Wildbienen-Nisthilfe gibt es sogar Einblicke in das Privatleben der Wildbienen. Sie sind für uns Menschen harmlos, und haben nur ihre Aufgaben für die nächste Generation im Kopf. Das bedeutet für die Weibchen vor allem, möglichst viel Pollen, Nektar und Baumaterial zu sammeln und heimzubringen. Hier ist jede für ihren eigenen Nachwuchs zuständig. Steht ein neugieriger Mensch im Weg, wird er einfach umflogen. Mit den richtigen Pflanzen können wir ihnen dabei helfen von Frühjahr bis Herbst auf kurzem Weg gut versorgt zu sein. Vielleicht legt sogar ein Schmetterling seine Eier ab und die Raupen können beobachtet werden.

Im Folgenden eine kleine Auswahl für einen blühenden Balkon vom Frühling bis zum Herbst.

Werden mehrjährige Pflanzen gewählt, muss auch nicht mehr jedes Jahr neu bepflanzt werden. „Wichtig ist bei der Pflanzenwahl, heimische Wildpflanzen oder von ihnen nur Zuchtformen zu wählen, die keine extra großen oder gefüllten Blüten haben“, rät Gartenexpertin Gundula Kerkes. Die prunkvollen Zuchtformen sind für uns Menschen zwar optisch ansprechender, die Insekten jedoch kommen meist nur bei den ursprünglichen Blüten an den Nektar und Pollen.

Frühling: Zwiebeln: Elfenkrokusse, Schneeglöckchen, Traubenzhyazinthen, Blausterne, Wildtulpen

Stauden: Lungenkräuter, Schlüsselblumen, Steinkräuter, Strahlen-Anemonen, Goldnessel, Gundermann, Frühlingsplatterbse, Katzenminze, Wiesenschaukraut, Löwenzahn, Veilchen

Sommer: Zwiebeln: Laucharten, Zierlauch

Stauden: Akeleien, Glockenblumen, Flockenblumen, Hahnenfuß, Braunellen, Sonnenhut, Storchschnabel, Schafgarben, Seifenkraut, Klee, Nelken, Platterbsen, Reseden, Skabiosen, Ziest, Zier-/Edeldisteln, Ehrenpreise, Lichtnelken, Löwenmäulchen

Herbst: Astern, Fette Henne

Winter: Schneeheide

Einige der Sommerblumen blühen bei angepasster Pflege bis in den Herbst hinein. Dazu Verblühtes entfernen, damit die Pflanze mehr Kraft in die Blüte stecken kann. Sollen die Samenstände jedoch über Winter für die Insekten und Vögel stehen bleiben, ab Anfang September Verblühtes stehen lassen zum Ausreifen.

Bei mehrjähriger Balkonbepflanzung kann die, möglichst torffreie, Blumenerde mit ca. 30 Volumenprozent Blähton oder Dachsubstrat ergänzt werden. Dann sackt sie im Laufe der Zeit nicht so stark zusammen und kann gut Nährstoffe und Wasser speichern. Pflanzgefäße mit Wasserreservoir sind ebenfalls von Vorteil. Auch benötigten Bepflanzungen mit heimischen Wildpflanzen meist weniger Dünger. Am Besten nur nach Bedarf und mäßig mit Naturdünger düngen.

Bei Insekten sehr beliebt sind die Blüten dieser Küchenkräuter:

Salbei, Thymian, Majoran, Basilikum, Schnittlauch, Rosmarin, Bohnenkraut, Pimpinelle, Minze, Ysop



Nachhaltig leben und dabei Geld sparen

Gesunde Ernährung

Gesund ernähren mit wenig Geld – und das bei steigenden Preisen. Wie soll das gehen? Mit einer guten Planung erreichen Sie viel. So lohnt es sich zum Beispiel, Angebote der Supermärkte zu vergleichen und bei länger haltbaren Lebensmitteln auch mal eine Packung mehr zu kaufen. Generell sollte vor dem Einkaufen ein Essensplan erstellt und die benötigten Lebensmittel in einer Einkaufsliste zusammengefasst werden. So vermeiden Sie unnötige Spontankäufe. Als Berufstätiger kann man sparen, indem man für mehrere Tage vorkocht und sein Essen mit zur Arbeit nimmt.

Es gibt einige Basis-Lebensmittel, die günstig und vielseitig verwertbar sind. Außerdem sind sie meist länger haltbar. Dazu zählen auch Tiefkühlprodukte, die sich überdies gut portionieren lassen. Diese Lebensmittel sollte man immer zuhause haben: Reis, Haferflocken, Kartoffeln, Tiefkühl-Bohnen, -Brokkoli, -Blumenkohl, Tiefkühl-Beeren und Tiefkühl-Kräuter.

Foodsharing

Lebensmittel retten, viel Geld sparen und dabei auch nachhaltig sein? Das geht gut – mit Apps wie „Too good to go“, „ResQ Club“ oder „Zu gut für die Tonne“. Supermärkte, Bäcker oder andere Läden können damit für kleines Geld Lebensmittel verkaufen, die nach Feierabend normalerweise aufgrund von Vorgaben in der Mülltonne gelandet wären. Ein großer Gemüsekorb für drei Euro oder die Brötchentüte für zwei Euro? Probieren Sie es aus! Hier in Neuss gibt es schon viele Läden, die teilnehmen. So kann man zum Beispiel bei „Backwerk“ in der Neusser Innenstadt eine Überraschungstüte für vier Euro mit einem Warenwert von zwölf Euro erhalten.

Resteverwertung in der Küche

Mit Wurzelresten von Zwiebeln, Knoblauch oder Sellerie lassen sich neue Pflanzen züchten. Auch aus dem Kern einer Avocado kann eine neue Pflanze wachsen. Dazu den Kern oder die Wurzelreste in ein Wasserglas an einen sonnigen Platz auf der Fensterbank stellen. Wenn sich neue Wurzeln gebildet haben, können Sie die neuen Pflanzen in frische Erde setzen. So entsteht aus eigentlichem Küchenabfall neues Essen.

Gemüseschalen zu Chips weiterverwerten

Gemüseschalen müssen nicht direkt im Biomüll landen – aus ihnen kann man leckere Gemüsechips herstellen, die auch noch sehr gesund sind. Besonders gut eignen sich hier die Schalen von roter Beete, Süßkartoffeln oder Pastinaken.

Dazu die Schalen zuerst saubermachen, dann in dünne Streifen schneiden. In einem Schüsselchen Olivenöl mit Salz und Pfefferwürzen, bei Bedarf auch noch italienische Kräuter hinzugeben. Anschließend die Streifen von beiden Seiten mit dem Öl bestreichen. Dann im Ofen bei 200 Grad backen. Die Backzeit hängt davon ab, wie knusprig die Chips sein sollen. Meist brauchen sie nur einige Minuten, behalten Sie daher den Ofen gut im Auge. Wenn Sie die Chips nicht pur essen wollen, eignet sich dazu auch gut ein Kräuterquark-Dip.

Nachbarschaftlicher Austausch

Auch unter Nachbarn kann man sich gegenseitig aushelfen und Sachen ausleihen. Sprechen Sie sich doch mal gegenseitig an, vielleicht besitzt der eine Nachbar eine Bohrmaschine und kann sich im Gegenzug ein Küchenutensil leihen. In unseren Nachbarschaftstreffs finden Sie auch

Bücherregale, in denen Sie vielleicht Ihr neues Lieblingsbuch finden. Sie haben zuhause Bücher, die Sie einmal gelesen haben und die danach im Regal verstauben? Bringen Sie es doch zum Tausch mit. So haben viele Menschen etwas davon. Und Sie sparen noch Geld dabei.

Kleidung leihen statt kaufen oder Second-Hand

Für eine besondere Veranstaltung benötigen Sie ein bestimmtes Kleidungsstück, würden es danach aber vermutlich nicht mehr so häufig tragen? Damit probieren Sie doch einmal, es auszuleihen. Mit der App „Clothesfriends“ können Sie Kleidung ganz einfach für einen bestimmten Zeitraum ausleihen und dann wieder zurückschicken. Andersrum funktioniert es auch: Vermieten Sie Ihre Garderobe.

Sie möchten doch lieber kaufen? Dann ist vielleicht Second-Hand-Mode etwas für Sie. Eine große Plattform für gebrauchte Kleidung ist Vinted. Hier können Sie auch die Kleidungsstücke verkaufen, die Sie nicht mehr tragen. Aber auch große Onlinehändler wie „Zalando“ oder „About You“ bieten mittlerweile „Pre-owned“ Mode an. Hier können Sie das ein oder andere Schnäppchen ergattern und gleichzeitig mit der Wiederverwendung der Kleidung auch Ressourcen und Umwelt schonen. Die Shops prüfen auch im Vorfeld die Qualität der Kleidung. Sie müssen sich darum also keine Sorgen machen. Und auch hier können Sie nicht mehr benötigte Kleidungsstücke an die Plattformen verkaufen und erhalten im Gegenzug einen Gutschein.

Müll trennen und so Nebenkosten senken

Im Jahr 2021 hat jeder Neusser Bürger im Schnitt 155 Kilogramm Restmüll entsorgt. In der gelben Tonne waren es 24 Kilogramm pro Kopf – eine beachtliche Menge. Und je mehr Müll entsorgt wird, umso mehr Mülltonnen werden benötigt, was sich wiederum auf die Nebenkosten auswirkt. „Gerade bei den Restmülltonnen erleben wir in unserem Bestand, dass der Müll oft unsortiert in großen Säcken entsorgt wird. Das verschwendet viel Platz in der Tonne und führt dazu, dass wir weitere Tonnen anschaffen müssen“, erklärt Niki Lüdtko, Prokurist und Bereichsleiter des Bestandsmanagements. Besser ist es, den Müll zu trennen und in kleineren Säcken zu entsorgen. Denn eine weitere Mülltonne kostet viel Geld. „Unser Ziel ist es, durch bessere Trennung den Müll zu reduzieren. Das senkt auch gleichzeitig die Nebenkosten unserer Mieter“, sagt Niki Lüdtko. Positiver Nebeneffekt: Richtig getrennter Müll hilft, diesen besser zu verarbeiten und zu verwerten. Das ist gut für Klima und Umwelt.

So entsorgen Sie Ihren Müll korrekt:

Gelbe Tonne:

Verpackungen aus Metall wie Konservendosen, Getränkedosen, Verschlüsse (Schraubdeckel, Kronkorken), Aluschalen, Alufolie, Getränke- und Milchkartons, Vakuumverpackungen, Folien, Beutel, Tragetaschen, Kunststoffflaschen (Wasch-, Spül- und Körperpflegemittel), Becher (Milchprodukte und Margarine) sowie Schaumstoffe werden in der Gelben Tonne entsorgt.

NICHT in die Gelbe Tonne gehören Verpackungen aus Papier und Pappe, Glas (Glascontainer) oder Restmüll.

Wird der Müll nicht korrekt getrennt, kann es passieren, dass die betreffende Entsorgungsfirma die Tonne nicht leert. Das führt zu zusätzlichen Kosten für Sie und Ihre Nachbarn.

Müll und Ungeziefer

Müll zieht Ratten und anderes Ungeziefer an. Daher ist es wichtig, dass jeder Mieter seinen Müll ordnungsgemäß in den Mülltonnen entsorgt und bis zur Abholung verwahrt. Helfen Sie mit, dass der Mülltonnenstandort sauber bleibt und stellen Sie keine Säcke daneben.

Graue Tonne:

Asche (kalt), Bürsten, Feinstrumpfhosen, Feuerzeuge, Filzstifte, Fotos, Glühbirnen, Gummi, Halogenlampen, Hygieneartikel, Käämme, Kassetten, Kehricht, Kerzenstummel, Kleintierstreu (mineralisch), Knochen, Kugelschreiber, Leder, Pinsel, Putzlappen, Rasierklingen, Regenschirme, Speisereste, Spielzeug, Staubsaugerbeutel, Tapetenreste, Taschentücher, Thermoskannen, Vogelsand, Watte(-stäbchen), Windeln, Zahnbürsten und Zigarettenkippen werden in der Grauen Tonne entsorgt.

NICHT in die Graue Tonne gehören Baum- und Strauchschnitt.

Sonder- und Sperrmüll

Müll, der nicht in Ihren Hausmüll gehört, kann zur Müllkippe nach Neuss-Holzheim gebracht werden. Dafür wird eine Gebühr von 10 Euro erhoben. Außerdem ist in Neuss auch das Schadstoffmobil unterwegs. Dort können Sie kostenlos beispielsweise Farbeimer abgeben. Unter www.awl-neuss.de/standorte-schadstoffmobil.html erfahren Sie, wann sich das Schadstoffmobil in Ihrer Nähe befindet. Über die Website der AWL Neuss können Sie außerdem kostenfrei Abholtermine für Ihren Sperrmüll, Elektroschrott oder Strauch- und Baumschnitt buchen.

Papier

Verpackungen aus Papier und Pappe, Zeitungen, Illustrierte, Broschüren, Prospekte, Kataloge, Schreib- und Computerpapier, Kartonagen, Packpapier, Bücher, Aktenordner und Schnellhefter werden in der Blauen Tonne entsorgt.

NICHT in die Blaue Tonne gehören stark verschmutztes Papier, Butterbrotpapier, Windeln, Taschentücher, Einweggeschirr aus Pappe, Getränke- und Milchkartons sowie Fotos oder Thermopapier.



Unter www.neusserbauverein.de/mieterservice finden Sie Anleitungen zur richtigen Mülltrennung in verschiedenen Sprachen.

Do it yourself: Ideen für den Sommer!



Trinkgläser mit Insektenschutz

Der Sommer ist da – da dürfen kühle Getränke draußen auf dem Balkon, im Garten oder beim Picknick im Park nicht fehlen. Doch süße Getränke locken Bienen und andere Insekten an. Damit diese nicht in Ihrem Getränk landen, haben wir einen Upcycling-Tipp, für den Sie alte Marmeladengläser brauchen.

Das brauchen Sie:

- leere Marmeladengläser
- Bohrer
- Schleifpapier
- Trinkhalme aus Metall, Glas oder Papier
- Permanentenspray in den jeweiligen Lieblingsfarben
- Optional zur Verzierung: Glanzlackmarker

Anleitung:

Die leeren Marmeladengläser am besten in der Spülmaschine reinigen und von Fett und Staub befreien. Mit einem Bohrer bohren Sie nun in die Mitte des Marmeladendeckels ein kleines Loch. Hier wird später der Trinkhalm durchgesteckt, daher vorher darauf achten, dass das gebohrte Loch zur Größe des Halms passt. Abstehende Metallkanten an den gebohrten Löchern können Sie dann noch mit Schleifpapier bearbeiten.

Besprühen Sie nun den Deckel mit Permanentenspray in einer Farbe Ihrer Wahl. Am besten legen Sie dazu den Deckel in einen alten Karton – so schützen Sie das Umfeld vor ungewollter Farbe. Damit keine Blasen oder ähnliches am Deckel entstehen, sollte lieber öfter und nur kurz gesprüht werden.

Das Marmeladenglas selbst kann nun optional mit Hilfe von Glanzlackmarkern individuell bemalt werden. Ob Punkte, Zitronenscheiben oder Blumen – der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt.

Wenn alles getrocknet ist, sind die neuen Trinkgläser einsatzbereit. Egal ob Wasser mit Zitronenscheiben und frischen Minzblättern oder Eistee mit Eiswürfeln – mit den neuen Gläsern ist jedes Getränk im Sommer auch optisch ein Genuss!

Das brauchen Sie:

- Gießformen, z.B. alte Joghurt-„Eimer“ in klein und groß, müssen ineinanderpassen
- Handschuhe
- Schüssel zum Anrühren
- Spachtel
- Pinsel
- Schleifpapier
- Betonpulver, Bastelbeton
- Öl auf pflanzlicher Basis
- Wasser
- kleine und große Steine zum Beschweren
- Farbe zum Verziern
- Zeitungspapier zum Unterlegen



Betonblumentöpfe und -vasen

Ein echter Hingucker in Ihrem Zuhause: Ihre persönlichen Blumentöpfe oder Vasen aus Beton, in wenigen Schritten selbst hergestellt. Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf und gestalten Sie trendgemäße Gefäße für die verschiedensten Pflanzen.

So geht 's:

Zwei Gießformen z.B. alte Joghurt-„Eimer“ werden benötigt. Diese müssen ineinanderpassen, denn in den Zwischenraum wird später der Beton gefüllt. Die kleinere Form ist der Innenraum des späteren Topfes. Achten Sie darauf, Materialien zu verwenden, die nicht zu starr sind, damit diese später noch gut aus dem Beton gelöst werden können.

Vor dem Mischen des Betons sollte der Tisch und der Boden mit Zeitungspapier ausgelegt werden. Ziehen Sie dann Handschuhe an. Den Beton gemäß der Verpackungsanleitung mit Wasser in einer Schüssel anrühren. Es wird so viel Beton benötigt, dass damit die größere Gießform bis zur Hälfte mit Beton gefüllt werden kann. Danach den Beton kurz stehen lassen.

Während der Beton kurz steht, werden beide Gießformen mit einem Pinsel mit dem Speiseöl eingestrichen. Die größere Gießform muss hierbei nur von innen ausgepinselt werden, die kleinere Gießform nur von außen.

Nun die Betonmischung bis maximal zu zwei Dritteln in die große Gießform füllen. Die Form dann mehrmals leicht auf den Tisch klopfen, um den Beton gleichmäßig zu verteilen und Luft entweichen zu lassen.

Nun die kleine Form mittig in die Betonmasse hineingeben. Hier darauf achten, dass die kleinere Form zu allen Seiten hin etwas Abstand hat, damit Seiten und Boden nicht zu dünn werden. Sollte die kleinere Form zu leicht sein, kann diese mit Steinen beschwert werden. Den Beton dann zwei bis fünf Tage aushärten lassen.

Wenn der Beton getrocknet ist, kann die kleine Form vorsichtig gelöst werden. Dann die große Form umdrehen und auch diese vom Beton lösen. Nun ist das Rohgebilde fertig. Unebenheiten auf der Oberfläche können mit Schleifpapier ausgebessert werden. Bei Bedarf kann der Topf nun auch noch mit Farbe verziert werden.

Bitte beachten Sie, dass Beton nicht wasserdicht ist. Deswegen sollte er mit einer silikonähnlichen Schicht wasserdicht gemacht werden. Dafür eignet sich zum Beispiel „Tondicht“ aus dem Bau- oder Bastelmarkt.

Tipp:

Mit einer alten Buttermilchflasche und einer Vitamin-Brausetabletten-Dose kann nach dem gleichen Prinzip auch eine schöne Vase erstellt werden.

So geht 's...





Mieterbefragung: Gutes Zeugnis für den Neusser Bauverein

„Hilfsbereit, kompetent, gut, zuverlässig und freundlich“ – so beschreiben die Mieterinnen und Mieter den Neusser Bauverein. Sie sind mit dem größten Wohnungsunternehmen im Rhein-Kreis Neuss sehr zufrieden, 90 Prozent würden es weiterempfehlen. Das ist ein Ergebnis aus der Mieterbefragung durch das Hamburger Marktforschungsinstitut AktivBo.

Zu der anonymen Befragung waren rund 7.000 Haushalte eingeladen worden. „Wir sind mit der hohen Rücklaufquote von 41 Prozent sehr zufrieden und haben ein repräsentatives Ergebnis erhalten“, sagt Prokurist Niki Lüdtke, Bereichsleiter Bestandsmanagement.

Überwiegend „gut“ bis „sehr gut“

Die Mieter wurden nach Themen wie Zufriedenheit mit der Wohnung und dem Wohnumfeld, Kundenservice, Image, Attraktivität oder dem Preis-Leistungsverhältnis befragt. Dabei überwogen die Bewertungen „gut“ und „sehr gut“.

So bewerteten 80 Prozent das Verhältnis von Miete zu Wohnung und Service als „gut“ oder „sehr gut“. 86 Prozent Zufriedenheit erzielte beispielsweise das Thema Schadensmeldung, von der Aufnahme bis zur Erledigung. Auch die Mieterzeitung „Mein Bauverein“ kommt sehr gut an – mit einer Zustimmung von fast 90 Prozent. „Zwei Drittel der Mieter sind mit unserer telefonischen Erreichbarkeit zufrieden. Wir arbeiten daran, das zu verbessern“, sagt Niki Lüdtke. Die „Zufriedenheit mit dem Treppenhaus“ sei ebenfalls ein Punkt, an dem der Neusser Bauverein arbeiten wird. „Hierzu existiert bereits ein mehr-

jähriger Instandsetzungsplan, den wir kontinuierlich abarbeiten. Zudem werden wir Gespräche mit unseren Reinigungsdienstleistern führen“, sagt Lüdtke.

Ein Datenschatz für Verbesserungen

Alle anonymisierten Ergebnisse liegen dem Bauverein digital vor. „Wir haben hier einen Datenschatz, den wir jetzt analysieren und auswerten. So können wir mit unseren Kundenberatern und Haustechnikern auf Quartiers- und Stadtteilebene Maßnahmen einleiten, um die Situationen vor Ort zu verbessern“, sagt Geschäftsführer Dirk Reimann. Das betrifft die Müllstandorte, die Fahrradabstellplätze, die Beleuchtung oder eben auch die Treppenhäuser.

Aufgrund der insgesamt guten Ergebnisse wurde der Neusser Bauverein als kommunales Wohnungsunternehmen bei einem nationalen Benchmark-Event in Hamburg als eines von drei Unternehmen in der Kategorie „Höchster Produktindex“ nominiert. „Das zeigt: Unser eingeschlagener Weg wieder mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen ist richtig und lässt sich in attraktiven Wohnquartieren umsetzen“, sagt der Aufsichtsratsvorsitzende Heinrich Thiel und ergänzt: „Der Preis zeigt die hohe Wertschätzung der Mieterinnen und Mieter für unsere tägliche Arbeit. Als zweiter Sieger ist es dennoch unser Anspruch, die jetzt schon guten Ergebnisse noch weiter zu verbessern.“

Jugendförderpreis für den Neusser Schwimmverein 1900 e.V.

Der jährliche Jugendförderpreis des Neusser Stadtsportverbands für herausragende Nachwuchsarbeit geht an den Neusser Schwimmverein 1900 e.V. Das Preisgeld von 2.000 Euro stiftet der Neusser Bauverein.

„Der Neusser Schwimmverein zählt mit seinen jungen Sportlern zu einem der erfolgreichsten Leistungsstützpunkte in NRW. Die Auszeichnung ist sehr verdient“, sagt SSV-Vorsitzender Meinolf Sprink. Der sportliche Erfolg fußt auf einem klaren Konzept: So hat sich die Jugendarbeit des Vereins seit 2013 mit hauptamtlichen Trainern und Schwimmlehrern stetig professionalisiert. Unter den 2.000 Mitgliedern sind 800 junge Menschen, allein 1.000 Kinder lernten im vergangenen Jahr das Schwimmen. Zahlreiche Projekte in Kooperation mit Kindergärten und Schulen hat der Verein vorangetrieben – und Talente frühzeitig gefördert.

„Durch den Jugendförderpreis möchten wir ins Bewusstsein rufen, dass die Neusser Sportvereine eine hervorragende Jugendarbeit leisten. Breitensport trägt dazu bei, Fairness, Respekt, Ehrlichkeit und Toleranz zu vermitteln. Diese Werte sind im Sport relevant, aber auch im Alltag“, sagt Dirk Reimann, Vorsitzender der Geschäftsführung des Neusser Bauvereins.

Aktive der Trainingsgruppen des Neusser SV erzielten in den vergangenen Jahren etliche Titel der Deutschen Jahrgangsmesterschaften: Im Jahr 2022 erschwammen sie insgesamt 16 Medaillen bei Deutschen Meisterschaften. Bei der Landesmeisterschaft auf der Kurzbahn in Wuppertal erreichten die Schützlinge des Schwimmvereins 20 NRW-Titel und insgesamt 40 Medaillen. Das machte Neuss zum erfolgreichsten Verein hinter dem Bundesstützpunkt Essen.

Diese Erfolge gehen einher mit der exzellenten Trainingsarbeit unter Trainer Francisco Frederico – zu Recht ausgezeichnet mit der Sportehrengabe der Stadt Neuss für seine Arbeit im und mit dem Neusser Schwimmverein.



Dirk Reimann (l.), Heinrich Thiel (M.) sowie Meinolf Sprink (3. v.r.) und Gösta Müller (dahinter) vom SSV überreichen den Jugendförderpreis an den Neusser Schwimmverein: Gisela Hug (5.v.r.), Lilli und Maya Schünemann, Thomas Schünemann sowie Georg Baranowski.

Ausgezeichnet: Neusser Bauverein erhält „Mein Fair-Mieter“-Gütesiegel



Vorstand Matthias Günther (M.) überreicht das Zertifikat „Mein Fair-Mieter“ an Geschäftsführer Dirk Reimann und Prokurist Niki Lüdtkke (r.)

Der Neusser Bauverein erhielt das Gütesiegel „Mein Fair-Mieter“. Das Siegel zeichnet nachhaltige Wohnungsunternehmen aus, bei denen der Mensch im Mittelpunkt steht und eine gute Nachbarschaft gepflegt wird. Die Vergabe ist an verschiedene Kriterien gebunden. So muss die Durchschnittsmiete unter der lokalen Wohngeldstufe liegen. Die Modernisierungsmieterhöhung darf nicht höher als zwei Euro sein. Es müssen Standards beim Sozialmanagement erfüllt und der Einsatz für das Wohlergehen der Mieter mit wohnbegleitenden Serviceangeboten wie Nachbarschaftstreffs, Beratungsbus, flächendeckender Sozial- und Lebensberatung oder auch Mieterfesten vorhanden sein.

Orientierung bei der Wohnungswahl

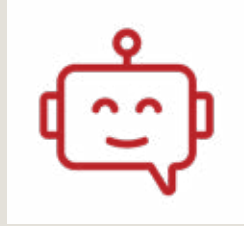
„Das Siegel gibt Wohnungsunternehmen mit Sozialfokus die Möglichkeit, sich positiv von profitorientierten Wohnungsunternehmen abzugrenzen. Für Wohnungssuchende bietet das Gütesiegel bei der Wahl ihres neuen Zuhauses eine wichtige Orientierungshilfe“, sagt Vorstand Matthias Günther vom Verein „Mein Fair-Mieter Gütesiegel“.

Engagement wird belohnt

Die Zertifizierung würdigt damit auch das langjährige Engagement des Neusser Bauvereins für ein faires und verantwortungsbewusstes Verhältnis mit seinen Mietern. Neben der hohen Kunden- und Servicequalität zeichnet sich der Neusser Bauverein auch durch die Übernahme sozialer Verantwortung aus. Das Unternehmen engagiert sich aktiv für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, die Förderung von Integration und die Unterstützung sozial benachteiligter Gruppen in der Gemeinschaft. Durch verschiedene Projekte und Initiativen trägt der Neusser Bauverein zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts in Neuss bei.

„Wir sind stolz darauf, das Gütesiegel erhalten zu haben“, sagt Dirk Reimann, Geschäftsführer des Neusser Bauvereins. „Es ist eine Bestätigung unserer Bemühungen, unseren Mieterinnen und Mietern ein faires und angenehmes Wohnumfeld zu bieten. Diese Auszeichnung ist ein Ansporn für uns, unser Engagement für die Mieterzufriedenheit weiterhin kontinuierlich zu erhöhen.“

Neue Mitarbeiterin:



Neela,
Virtuelle Assistentin

Digitaler Neuzugang

Der Neusser Bauverein hat eine neue Mitarbeiterin: Neela ist eine Künstliche Intelligenz (KI) und auf der Internet-Seite **neusserbauverein.de** und im Mieterportal zu finden. „Wir wollen uns stetig verbessern – auch mit Hilfe modernster Kommunikationslösungen. So können wir Mietern schnell und effizient helfen“, sagt Geschäftsführer Dirk Reimann.

Neben dem persönlichen Gespräch, der Kontaktaufnahme per Telefon, per E-Mail, Mieterportal oder App ergänzt die virtuelle Assistentin die Kommunikation mit dem Neusser Bauverein. Neela bearbeitet Anliegen rund um die Uhr. „Sie beantwortet Fragen in Sekunden und führt mit einfachen Schlagworten durch den Dialog“, sagt Prokurist Niki Lüdtkke. So ist Neela programmiert, vordefinierte Antworten zu geben und hilft entsprechend weiter. Je nach Anliegen werden dann Kundenberater oder Techniker informiert.

„Neela ist mit dem Wissen und den Inhalten unserer Homepage trainiert worden und gibt diese wieder“, erläutert Niki Lüdtkke den Unterschied zum viel diskutierten ChatGPT, das in kurzer Zeit eigenständig Texte erstellt. „Bei der Nutzung von ChatGPT lassen sich die Inhalte nicht beeinflussen. Bei unserem Chatbot gelingt das sehr wohl. Denn wir geben die Inhalte dem System vor. Dennoch lernt es durch die Anfragen ständig dazu.“ Am besten funktioniert Neela in Verbindung mit dem Mieterportal bzw. der Mieter-App „Mein Bauverein“, denn so kann das EDV-System die Anliegen direkt dem Mieter zuordnen.

Sie haben noch keinen Zugang zum Mieterportal oder zur App? Beantragen Sie einen Zugangscode einfach per Mail an **mieterportal@neusserbauverein.de**.

Mietertreff Weberstraße: Angebot ab Juli erweitert



V. l. n. r.: Alicia Reinhardt, Marianne Bougnettaya, Umut Ali Öksüz, Simon Spörckmann von den Interkulturellen Projekthelden sowie Treff-Leiterin Tatjana Farger und André Fitzner von der Diakonie Rhein-Kreis Neuss

Unsere Mieterinnen und Mieter im Dichterviertel können sich ab Juli auf erweiterte Öffnungszeiten und ein größeres Angebot im Mietertreff Weberstraße freuen, geplant von der neuen Leiterin Tatjana Farger. Sie ist seit Mai in den Bereichen Quartiersarbeit und allgemeine Sozialberatung für die Diakonie Rhein-Kreis Neuss tätig und freut sich auf Sie.

Um möglichst viele Interessen abdecken zu können, wurden Anfang Juni Fragebögen an die Mieter im Quartier verteilt. Tatjana Farger ist es ein besonderes Anliegen, die unterschiedlichen Wünsche der Nachbarschaft einzubeziehen. Wer sich gerne engagieren möchte oder Ideen für neue, gemeinsame Veranstaltungen hat, ist jederzeit auf einen Kaffee in den Mietertreff eingeladen.

Voller Terminkalender

Durch die erweiterten Öffnungszeiten ist ein größeres Angebot möglich. Die Woche beginnt montags um 09.30 Uhr im Begegnungscafé mit Kaffee und Kuchen. Im Anschluss ab 11.30 Uhr geht es beim Digitalcafé um Ihre Fragen rund um Internet, Handy & Co.

Jeden zweiten Dienstag im Monat lädt der Treff zu einem Nachbarschaftsfrühstück ein. Organisiert wird dies durch die Ehrenamtlerin Margarita Moyzhes. Sie engagiert sich schon seit vielen Jahren im Mietertreff und freut sich auf viele neue Kontakte zu den Nachbarn. Ab Juli gibt es neu jeden Mittwoch ein Nachbarschaftsfrühstück.

Für den Ausgleich zum stressigen Alltag wird dienstags ab 14.30 Uhr Yoga angeboten. Hierbei wird besonderer Fokus auf Entspannung und Gesundheit gelegt. Auch der beliebte Spielenachmittag am Donnerstag bleibt bestehen und ist für alle interessierten Erwachsenen offen. Bringen Sie gerne Ihr Lieblingsspiel mit! Selbstverständlich wird es weiterhin auch Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und eine Sozialberatung geben. Hier erhalten Sie Rat und Hilfe zu Behördenangelegenheiten oder Bescheiden.

Das komplette Programm ist online unter **neusserbauverein.de/weberstrasse** abrufbar.

Projekte der Interkulturellen Projekthelden

Außerdem wird es nach den Sommerferien montags eine Hausaufgabenbetreuung und freitags ein Kreativ- und Spielangebot des Interkulturellen Projekthelden e.V. geben. Der Verein organisiert freizeitpädagogische Aktivitäten und kulturelle Bildungsangebote in Neuss. Damit sollen Räume der Begegnung für Kinder und Jugendliche aller Kulturen, Religionen und Herkunftsländer entstehen, in denen sie ihre Talente entdecken können sowie in ihrer Identität gestärkt werden. Auch bietet der Träger Sprach- und Leseförderung an und immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Kinder und Jugendlichen – ob schulischer oder privater Natur.

Neuer Mitarbeiter:



Marko Giessing,
Projekt- und Bauleiter im
Bereich Projektentwicklung/
-management

Neue Aufgabe:



Sonia Martinez,
Personal

Rente:



Jörg Albertz,
Abteilungsleitung technisches
Bestandsmanagement

Wir gratulieren zur bestandenen Ausbildungsprüfung:



Philipp Klutzke,
Kaufmann für Digitalisierungsmanagement
EDV



David Leßing B.A.,
Immobilienkaufmann mit
begleitendem Studium
Bachelor Real Estate
Kundenberatung

Jubiläum:



Ralf Cremers,
25 Jahre, Abteilungsleiter
der Projekt- und Bauleitung



Bindungsverlängerung: Bezahlbarer Wohnraum bleibt sicher!

Seit mehr als 130 Jahren setzt sich der Neusser Bauverein für bezahlbares Wohnen in Neuss ein. Rund die Hälfte der 7.414 Mietwohnungen des Wohnungsunternehmens sind öffentlich gefördert.

Auch das mit dem Deutschen Bauherrenpreis ausgezeichnete Wohnquartier Südliche Furth mit 219 öffentlich geförderten Mietwohnungen zählt dazu. Es wurde durch Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert, um langfristig niedrige Mieten zu gewährleisten. Doch die Förderung ist jetzt nach 15 Jahren ausgelaufen. Als freifinanzierte Mietwohnungen hätte das die Anpassung der Kaltmieten auf die Höhe des Neusser Mietspiegels zur Folge. Für die Bewohner hätte dies eine bis zu 20-prozentige Erhöhung ihrer Kaltmieten bedeutet.

Förderung um 15 Jahre verlängert

Um weiterhin langfristig bezahlbaren Wohnraum zu Kaltmieten unterhalb des Mietspiegelniveaus anbieten zu können, hat der Neusser Bauverein beschlossen, die öffentliche Förderung um weitere 15 Jahre bis ins Jahr 2038 zu verlängern. „Wir freuen uns darüber, dass der Rhein-Kreis Neuss unseren Antrag auf Bindungsverlängerung bewilligt hat. Jede

öffentlich geförderte Wohnung trägt zu einer Dämpfung der Mietpreisentwicklung bei“, sagt Geschäftsführer Dirk Reimann.

Bei mehreren Wohnungen wie beispielsweise am Berghäuschensweg, an der Euskirchener Straße und an der Krefelder Straße/Marienkirchplatz läuft ebenfalls die öffentlich geförderte Mietpreisbindung in naher Zukunft aus. „Auch für diese Wohnungen wollen wir eine Bindungsverlängerung beantragen, so dass der Anteil an Wohnungen für Haushalte mit einem Wohnberechtigungsschein in diesen Wohnquartieren stabil gehalten werden kann“, sagt Dirk Reimann.

„Der Neusser Bauverein setzt sich mit der Verlängerung der öffentlichen Förderung aktiv dafür ein, bezahlbaren Wohnraum in Neuss langfristig zu sichern. Das ist ein weiterer Schritt, um stabile Mietpreise nachhaltig zu gewährleisten“, sagt Aufsichtsratsvorsitzender Heinrich Thiel.

Ein hilfreiches Werkzeug ist der WBS-Rechner auf der Homepage, mit dem jeder einen etwaigen Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein schnell und einfach prüfen kann: www.neusserbauverein.de/wbs-rechner

Beratungsbus: Für Sie vor Ort

Ob es um schnelle, unbürokratische und vor allem anonyme Hilfe geht oder um Beratungen zu den Themen Einsamkeit, Bewerbung oder Anträge – der Beratungsbus der Diakonie und des Neusser Bauvereins fährt in die Quartiere. Neu ist, dass jede zweite Woche auch Kundenberater und das Sozialmanagement des Bauvereins vor Ort sind. Der Fahrplan wird im jeweiligen Quartier aufgehängt, ist aber auch jederzeit online abrufbar – auf der Startseite oder unter neusserbauverein.de/beratungsbus

„Ein wichtiges Thema in der Beratung ist zurzeit das Thema ‚Wohngeld plus‘“, sagt Sandra Schmitz vom Sozialmanagement des Neusser Bauvereins. Das zum Jahresbeginn 2023 in Kraft getretene Wohngeld-Plus-Gesetz gibt mehr Haushalten Anspruch auf Wohngeld, um die Kostenbelastungen etwa durch gestiegene Energiepreise abzufedern. Die zuständige Wohngeldstelle berechnet individuell, wie viel Wohngeld jeder Haushalt erhalten kann. Was Sie für einen Antrag benötigen, erklären wir Ihnen gerne genau. Außerdem gibt es einen Flyer mit vielen Informationen im Beratungsbus.



Ihre Ansprechpartner – Telefonnummern für alle Fälle

Mieterportal

Schadensfälle aller Art können Sie uns auch jederzeit über unser Mieterportal oder per MeinBauverein-App (neusserbauverein.de/app) mitteilen. Nutzen Sie dazu Ihre Log-in-Daten oder registrieren Sie sich unter mieterportal.neusserbauverein.de



Telefon-Zentrale im Haus am Pegel
02131-127-3

Reparaturhotline für alle Schadensfälle
02131-127-127

**Notruf-Schadensannahme für: Sanitär,
Gas-Therme, Heizung, Gasgeruch,
Abflussverstopfung** 02131-127-527

Kundenberater/in

Ihr persönlicher Kundenberater beantwortet gerne alle Fragen zu Ihrem Mietverhältnis. Telefonische Sprechzeiten:

montags bis freitags 9 bis 10 Uhr und
montags bis donnerstags 14 bis 15 Uhr

Jessica Beivers	02131-127-482
Stefanie Dahlmanns	02131-127-478
Renate Gilles	02131-127-477
David Leßing	02131-127-468
Nils Lufen	02131-127-448
Fatih Purut	02131-127-454
Janina Rübsamen	02131-127-473
Marcel Schulz	02131-127-457

Hausmeister

Sprechzeiten: montags bis freitags
7.30 bis 8.30 Uhr und 12.30 bis 13.30 Uhr

Servicebüro Furth

Laurent Marie 02131-58962

Servicebüro Marienburger Straße

Michael Krenz 02131-3140771

Servicebüro Am Kotthausweg

Murat Bal 02131-549392

Mieterbüro Weberstraße

Lorenz Bertram 02131-741240

Servicebüro Wingenderstraße

René Dohmen 02131-7502103

Mieterbüro Otto-Wels-Straße

Michael Schwirn 02131-47987
Theodor Tillmann

Mieterbüro Euskirchener Straße

Achim Gerwing 02131-177721

Mängel/Treppen- und Hausreinigung

hausreinigung.koch@neusserbauverein.de
hausreinigung.cleanfuxx@neusserbauverein.de

Kabelfernsehen Vodafone

TV-Störung: 0211-4661912
Internet-Störung: 0211-46619100
Produktberatung: 0221-46619105

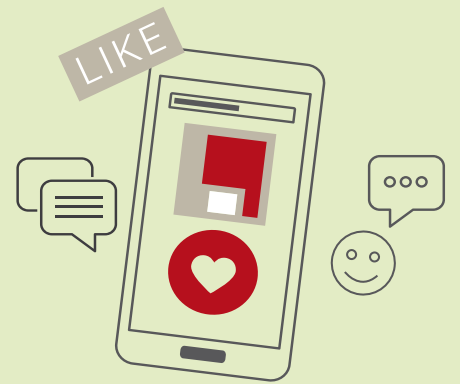
Abholung von Sperrmüll, Elektroschrott und Grünschnitt

Abholung über AWL Neuss GmbH
anmelden: 02131-124480



Mehr Bauverein in Ihrem Newsfeed Folgen Sie uns auf Social Media!

Unsere Bauprojekte, sozialen Projekte und Veranstaltungen brauchen Ihre Aufmerksamkeit. Deshalb informieren wir Sie auch auf Facebook und Instagram über wichtige und spannende Neuigkeiten aus Ihrem Neusser Bauverein. Machen Sie mit, liken, teilen und kommentieren Sie!



wildes, gefährliches Tier	standhaft	Pferdemensch, Satyr	6	japanischer Politiker, † 1909	besitzanzeigendes Fürwort	Pferdroschke	dringend	den Fußboden polieren	Weißhandgibbon	Teil des griech. Mittelmeers
						Blumensteckkunst			16	
				Schachfigur		Urheber eines Schriftwerks			11	Akrobat
US-Bundesstaat		5	Gebäude- teil	27			Spitzname Eisenhowers			Abk.: Amtsgericht
bunte Tanzshow					ein Längenmaß (Abk.)		Fremdwortteil: unterhalb		9	
		12	regelmäßiges Vieleck		Kartoffelklößchen					28
englischer Gasthof	Raubtierköder	Vorbeter in der Moschee				germanischer Wurfspieß			20	Lichtkranz
span. Mehrzahlartikel										14
			25					Wasserdurchtränk		Luftverkehrszentrum
Fremdwortteil: selbst		Wesen, Naturell						Wider-schall		Abk.: Land Sachsen-Anhalt
lateinisch: ich										
subarktisches Herdentier			3					ein Pfeifentabak	tschech. Reformator (Jan)	
Tiermund	Sauerstoff aufnehmen			röm. Zahlzeichen: sechzig						26
										13
Abkürzung: Texas										22
	1		Dampfschiff (engl.)	japan. Autor (Nobelpreis)	Mutter Marias		Kartenspiel für eine Person		15	türk. Großgrundherr
Behörde	ein Ruhetag									10
Tonzeichen			18	Kraut in der Pharmazie			gehoben: speisen			4
Name der Europarakete	'Iltis' in der Jägersprache	jmd. täuschen, in die ... führen		niederl. Tänzerin (†, Mata)				englische 'GmbH'		französisch: Nacht
						arabische Langflöte			8	Fußglied
Mittelloser						Ausruf des Schauderns	persönliches Fürwort	südafrikanisches Volk		2
italienisch: drei			7		Bibliothek					
Verwirrtheit									17	29

Mitmachen und gewinnen!

Lösen Sie das Kreuzworträtsel und gewinnen Sie einen von fünf Stadtgutscheinen Neuss in Höhe von 25 Euro.

Schicken Sie Ihre Lösung bis 30. September 2023 per Post an:
Neusser Bauverein GmbH
Haus am Pegel
Am Zollhafen 1
41460 Neuss

oder per E-Mail an:
mieterzeitung@neusserbauverein.de

Über jeweils einen Stadtgutschein in Höhe von 25 Euro freuen sich die Gewinner des vergangenen Rätsels:
Heinz-Peter Kläßner, Renate Kamp, Henriette Knöffler, Katharina Hall.

Herzlichen Glückwunsch!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18								
19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29		